

Daß er habe unbillig getan, indem er ihm vorgesetzt, sie in zweien Tagen nicht zu besuchen

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ich dachte, laß doch sehn, was denn die
Liebe kan,
- 2 wiewol sie sich noch nie mir recht hat kund
getan!
- 3 Dictyuna soll ihr Häupt zu zweien Malen
zeigen,
- 4 und zweimal soll von Ost Apollo wieder
steigen,
- 5 eh' sie mich soll ersehn. Cupido war nicht
weit.
- 6 Was aber, sprach er, ist denn diß vor ein
Bescheid?
- 7 Mit diesem truckt er los. Ach Lieb, ich bin
getroffen!
- 8 Diß hier, diß war der Pfeil. Die Wunde steht
weit offen.
- 9 Giebst du mir einen Kuß, so hat es keine
Not,
- 10 siehst du mich sauer an, so bin ich plötzlich
tot.

Das Gedicht „[Daß er habe unbillig getan, indem er ihm vorgesetzt, sie in zweien Tagen nicht zu besuchen](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Daß er habe unbillig getan, indem er ihm vorgesetzt, sie in zweien Tagen nicht zu besuchen“
Verse	10	Wörter	96
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
